

Töchter Unterhalt. Die Töchtern bemühten sich vergebens, um als Telegraphistinnen unterzukommen...

Schweiz. Vom Rigi wird unterm 13. Juni telegraphirt: Heute Nachmittag 2 Uhr fand die erste sehr gelungene Probefahrt auf der ersten Sektion der neuen Bahn Kalthald-Schneidach statt.

Frankreich. In Frankreich spizen sich die Dinge mehr und mehr zu einer Krisis zu, oder diese ist vielmehr dort permanent.

Versailles den 17. Juni. Die Dreifiger-Commission begann die Prüfung der Anträge Perier's und Lamberts.

Paris den 18. Juni. Das linke Centrum fordert das rechte Centrum durch eine im Journal des Debats veröffentlichte Erklärung abermals auf, sich endlich mit ihm zusammenzugehen für Errichtung der Republik.

Spanien. Barcelona den 16. Juni. Ein Angriff des Carlistenführers Saballs auf eine Abtheilung Regierungsstruppen unter Sizols wurde zurückgeschlagen.

Holland. Von Holland wird ebenfalls eine Expedition ausgerüstet werden, um den Vöbergang der Venus vor der Sonne nenscheide zu beobachten.

Rotterdam den 12. Juni. In Folge eines hier verbreiteten Gerüchtes, wonach Rochfort hier in Rotterdam seinen beständigen Wohnsitz nehmen soll...

Haag den 16. Juni. Der über Penang eingegangenen amtlichen Meldung des Commandanten in Alchin, Obersten Pel, zufolge griffen am 10. d. M. zahlreiche atchinische Truppen die holländischen Verschanzungen, namentlich bei Blango an.

bischen Truppen wird als wenig befriedigend bezeichnet.

England. Queenstown den 16. Juni. Rochfort ist hier eingetroffen und nach Dublin weitergereist.

Württ. Stände. In der Sitzung vom 16. Juni trat die Kammer der Abgeordneten in Betreff des Gesetzentwurfs über Aufhebung des Lebensverbandes einem Beschluß der Kammer der Standesherren bei und nahm sodann den Entwurf des Ausführungsgesetzes zum Reichspressegesetz...

In der Sitzung vom 17. Juni wird ein Gesetzentwurf, welcher die Bauten und Einrichtungen in den verschiedenen Garnisonen des Landes zu den im vorigen Jahr bewilligten ca. 700,000 fl. weitere 2 1/2 Millionen verlangt...

In der Sitzung vom 18. Juni handelte es sich zunächst um den Antrag des vormaligen Abgeordneten Daur von Kornthal betr. die Verlegung der Thierarzneischule von Stuttgart nach Hohenheim.

Dunkel! Erzählung von Friedrich Friedrich. (Fortsetzung.)

Jetzt schrieb sie nur noch selten. Sie hatte sich an das geräuschvollere Leben in der Residenz gewöhnt, ja es sogar lieb gewonnen.

Paula lebte in dem großen Hause still und eingezogen. Der so grausame Tod Berger's, nachdem sie kaum wenige Stunden mit ihm verlobt gewesen war, hatte einen tiefen, erschütternden Eindruck in ihr hinterlassen.

Anfangs hatte sie es für unmöglich gehalten, daß Hellmann die That begangen habe - der Doctor hatte sie indeß längst überzeugt, daß er Berger's Mörder sei.

Selten verließ Paula am Abend das Haus, nur um Paula nicht allein zu lassen.

Der alte Berger, der nach dem Tode seines Sohnes kinderlos und ohne Erben da stand,

hatte schon mehrere Mal gegen Brell den Wunsch geäußert, Paula zu sich und an Kindesstatt annehmen zu wollen.

„Mein Sohn hat sie geliebt,“ sprach er, „ich glaube sein Andenken nicht besser ehren zu können, als wenn ich sie trotz seines Todes zu meinem Kinde mache.“

Brell war den Wünschen des Alten stets ausgewichen, hatte die Ausführung derselben hinausgeschoben gesucht durch den Vorwand, daß Paula noch der größten Schonung und Ruhe bedürfe.

Unerwartet trat der alte Berger eines Tages gegen Abend in Brell's Zimmer.

Der Doctor errieth sofort, was denselben zu ihm führte und trat ihm unruhig entgegen.

„Gaben Sie mit Paula noch immer nicht über meinen Wunsch gesprochen?“ fragte der Alte, nachdem er sich niedergelassen hatte.

„Nein,“ erwiderte Brell. „Noch nicht. Sie ist noch nicht ruhig genug dazu.“

Der Alte schüttelte mit dem Kopfe.

„Ich fürchte, daß ich selbst nicht mehr viel Zeit zu verlieren haben werde,“ sprach er tief bekümmert.

„Thorheit, bester Herr Berger,“ warf Brell in scheinbar scherzendem Tone ein. „Sie werden noch lange leben! Ihre Gesundheit ist eine vortreffliche und die Zeit wird auch bei Ihnen den Schmerz mehr und mehr in Vergessenheit bringen.“

Er war ja seit Jahren Hausarzt in Bergers Hause und kannte den Alten.

„In meinem Alter vergißt man schwer,“ entgegnete der Kaufmann, „für mich giebt es keine Hoffnung mehr.“

„Paula's Eigenthum!“ rief Brell überrascht. „Sie wollen es ihr schenken?“

Der Alte nickte zustimmend mit dem Kopfe.

„Ich will sie ja an Kindesstatt annehmen,“ sie soll meine Erbin werden, allein hiervon sagen Sie ihr noch nichts, versprechen Sie es mir, Doctor, ich möchte nicht, daß sie sich hierdurch verlocken ließe, in mein Haus zu ziehen.“

„meine Liebe möchte ich mir erwerben und erst dann - dann, wenn ich weiß, daß sie mich wie ihren Vater liebt - erst dann will ich sie damit überraschen.“

„Fruchtpreise. Badnang den 17. Juni. Dintel 6 fl. 21 kr. Weizen - fl. - kr. Kernen - fl. - kr. Gerste - fl. - kr. Haber 6 fl. 5 kr.“

Gottesdienste der Parodie Badnang am Sonntag den 21. Juni. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalthreuter.

Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Lietzhamer.

Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Helfer Rietzhammer.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 73.

Dienstag den 23. Juni 1874.

43. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr.

Oberamt Badnang. An die Orts-Vorsteher,

betr. die rechtzeitige Auszahlung der Schullehrer-Gehalte.

Da bei der am 17. d. Mts. abgehaltenen Konferenz die Lehrer sich beschwert haben, daß sie ihre Besoldungen oft so schwer und unregelmäßig erhalten, auch meist selber darum laufen müssen, so wird den Gemeindepflegern aufgegeben, den Lehrern ihre Besoldungen in Monatsraten je am letzten des Monats ins Haus zu schicken und obiger Beschwerde hiedurch für alle Zukunft zu begegnen.

R. Oberamt. Drescher.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten

Mit dem ersten Juli beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, weshalb hiezu freundlichst eingeladen wird.

Rönlgl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantfachen.

In nachgenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen u. Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Reces ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen.

genschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an.

Jakob Gruber, Bauer in Tiefenthal, Gemeinde Oberbrüden, Donnerstag den 27. August 1874, Vormittags 9 Uhr, Rathhaus in Oberbrüden.

Der Liegenschaftsverkauf findet am Montag den 6. Juli, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Oberbrüden statt.

Wilhelm Peter, Bauer von Grab, Dienstag den 1. September 1874, Vormittags 9 Uhr, Rathhaus in Grab.

Der Liegenschaftsverkauf findet am Samstag den 8. August, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Grab statt.

Den 21. Mai 1874. Oberamtsrichter Clemens.

R. Garnison-Verwaltung Ludwigsburg.

Lieferung von Riez.

Zu Befehlung der Kasernenhöfe zc. sind 100 Noßlasten einmal geschossener und 440 Noßlasten doppelt geschossener Riez erforderlich.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerte, welche den Preis per Noßlast mit und ohne Fuhrlohn bis zur Ablagerungsstelle enthalten müssen, längstens bis Donnerstag den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, anher einzureichen.

Der zu genannter Zeit stattfindenden Eröffnung der Offerte können die Submittenten anwohnen.

Die Bedingungen zc. sind auf diesseitigem Bureau zur Ansicht aufgelegt.

Den 19. Juni 1874. R. Garnison-Verwaltung.

R. Heilanstalt Winnenthal. Laufburschen-Gesuch.

Auf den erledigten Dienst des Laufburschen für die R. Heilanstalt wird ein gutgefiteter,

im Lesen, Schreiben und Rechnen bewandelter, gebürtig erstarakter junger Mensch gesucht.

Jahreslohn neben freier Station 80 Mark (46 fl. 40 fr.).

Bewerber haben sich unter Vorlegung pfarramtlicher und gemeinderäthlicher Zeugnisse persönlich zu melden.

Den 19. Juni 1874. R. Oekonomie-Verwaltung. Gmelin.

Badnang. Garten-Verkauf.

Nothgerber Wilhelm Gerstner und Carl Häuber dahier wollen am nächsten Donnerstag den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

7 1/2 Morg. 18,1 Rth. Gras- und Baumgarten mit Gartenhaus am Weißsacherweg, neben Löwenwirth Bincon und Fleischner Friedrich Volz,

wozu die Liebhaber einzuladen werden. Den 22. Juni 1874. Rathschreiber Krauth.

Schöllhütte, Gemeinde Althütte. Fahrniß-Versteigerung.

In der Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Postenführers Maier wird am Samstag den 27. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, eine Fahrnißauktion gegen baare Bezahlung abgehalten, wobei vorzukommen:

Gold und Silber, Büdder, Mannscivilkleider, Frauenkleider, 5 vollständige ante Betten, Leinwand, stübengehörr von Messing, Eisen, Zinn, Kupfer, Blech, Porzellan, Glas und Steingut, Schreibwerk, worunter 3 neue Kleiderkästen, 1 Sopha, runder Tisch mit 4 Sessel, alles neu, allerlei Hausrath, viele Portraits und Photographien, Faß und Wandgehörr und allgemeiner Hausrath.

Sämmtliche Gegenstände sind durchaus in gutem Zustand, fast alles neu. Zusammenkunft im Jägerhaus.

Den 20. Juni 1874. Waisengericht.

Zwingelhausen. Schafwaideverleihung.

Die hiesige Schafwaide, welche 180 St. Schafe ernährt, ist vom 23. Juli bis 25. Dez. d. J. zu verpachten. Liebhaber, hier unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, werden zur Verpachtung auf

Montag den 29. d. M., Mittags 12 Uhr, freundlichst eingeladen. Den 20. Juni 1874. Anwalt Häußermann.

Badnang. Einladung.

Am Mittwoch den 24. d. M. sind es 25 Jahre, daß Schullehrer Fauth seinen hiesigen Wirkungskreis antrat und es hat deshalb der Liederkreis, dessen verdienter Direktor Fauth seit dem Jahre 1852 ist, beschloffen, zur Feier dieses Tages und zu Ehren des Jubilars eine Abendunterhaltung zu veranstalten, zu der namentlich auch die Alten des Vereins und sonstige Freunde und Freundinnen des Gefeierten hiemit bestens geladen sind.

Zusammenkunft Mittwoch Abends 5 Uhr im Wirthschaftsgarten von Schmüdle. Im Namen des Liederkreises Der Vice-Vorstand: Pfisterer.

Badnang. Abend-Reunion und Tanzunterhaltung

Nächsten Mittwoch den 24. d. M. als am Johannesfeiertag findet in meinem Garten Anfang der Reunion 7 Uhr. Entré 6 Kr. Chr. Schmüdle.

Sulzbach. Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Pub- & Blumengeschäft; auch können jeder Zeit von ihr fertige Bouquets und Myrthenkränze bezogen werden. Friederike Bauer, Landjägers Frau.

Badnang. Geld-Gesuch.

1000 fl. werden von einem hiesigen Geschäftsmann zur Hälfte sogleich und zur andern Hälfte bis Jacobi d. J. gegen doppelte Versicherung in Gütern auf 3-4 Jahre aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Red. d. Bl.

Badnang. Zwei Eimer guten Most hat aus Auftrag zu verkaufen Küfer Strecker.

Badnang. Einen Eimer sehr guten Apfelmoss verkauft J. Stierle, Schlosser.

Badnang. Guten 72er und 73er Eimer und imiweise billig bei Ferd. Thumm.

Badnang. Schwanensaal General-Versammlung der Gewerbe-Bank

Nächsten Sonntag den 28. Juni, Nachmittags 4 Uhr, findet im hiesigen Rotariatsprüfungsamt die Generalversammlung der Gewerbe-Bank statt. Tagesordnung: Abänderung der Statuten, auf Grund welcher dann in der folgenden Generalversammlung die Wahlen stattfinden sollen. Nichtmitglieder können bei diesem Beratungsgegenstand an der Generalversammlung nicht theilnehmen.

Der Vorstand. Badnang. Wirthschafts-Eröffnung & Bad-Empfehlung.

Nächsten Mittwoch den 24. d. M. als am Johannisfeiertag eröffne ich meine neu eingerichtete Gartenwirthschaft zum Bad mit ausgezeichnetem Flaschenbier. Zugleich zeige ich an, daß das Bad jeden Tag benützt werden kann und stets warme und kalte Bäder sowie Douch-, Salz-, Dampf- u. Bäder zu haben sind. In beiden Richtungen ladet ergebenst ein

W. Schumann, Gärtner im Bad.

Illustr. Wochbl. Omnibus

redigirt von A. Slotko, erscheint jeden Sonnabend und kostet vierteljährlich 13 Sgr. = 46 Kr. Ab., 3 wöchentliche Hefte à 4 Sgr. = 14 Kr. Ab. Inhalt: größere Erzählungen, belehrende und unterhaltende Abhandlungen aus der Feder renommirter Schriftsteller, interessante Illustrationen ersten und humoristischen Genres zc. Abonnements werden jederzeit von allen Buchhandlungen und Postanstalten entgegengenommen.

für Spitäler, Aerzte und Leidende:
Großes Lager in medic. chirurg. Utensilien, Stoffen und Apparaten, Novität: Fertige Gypsbinden in luftdichtem Verschluß, Charpie nach Dr. v. Bruns (Verbandbaumwolle) und Verbandgaze. Preislisten stehen zu Dienst. Sicherer'sche Apotheke von Dr. O. Lindenmeyer in Heilbronn a. N.

Die Buchhandlung von Ferdinand Stais in Schw. Hall empfiehlt sich zur Besorgung von Büchern, Zeitschriften, Landkarten, Musikalien, Kunstsachen zc. Alle von andern Handlungen angezeigten Bücher zc. werden zu demselben Preise von derselben geliefert. Wöchentliche regelmäßige Sendungen durch Vermittelung des Herrn Uhrenmacher Burger in Murrhardt.

Murrhardt. Zu vermietthen auf Jacobi das Logis in meinem Nebenhaus erster Stod. Eduard Fintel.

In eine Buchhandlung kann ein junger Mann sogleich als Lehrling eintreten. Derselbe braucht nicht bemittelt, soll aber gut erzogen sein und tüchtige Schulkennntnisse besitzen. Dieser Beruf hat viele Vorzüge und wird beste Ausbildung und liebevolle Behandlung geboten. Offerten übernimmt Buchhändler (H. 72143) Graf in Cannstatt.

Badnang. Bleiche-Empfehlung. Für die Königl. Bleich- und Appreturanstalt in Weissenau nehme ich auch dieses Jahr wieder Leinwand und Faden zum Bleichen an und sichere die schonendste Behandlung zu. Den 18. März 1874. J. G. Winter.

Burgstall. Ein hochträchtiges halbes englisches Mutterchwein hat zu verkaufen Schreiner Fintel.

Agenten-Gesuch. Für eine der größten und bestgerichteten Flachs-, Hanf- und Werglohnspinnerei und Weberei bei Ulm wird auf hiesigem Plage ein solider, bei der Landbevölkerung Vertrauen genießender Geschäftsmann als Agent gesucht und ertheilt die Adresse zu der Anmeldung die Redaktion.

Burgstall. Ein hochträchtiges halbes englisches Mutterchwein hat zu verkaufen Schreiner Fintel.

Amliche Nachrichten. * Behufs besserer Vorbereitung für die Rotariatsprüfung wird im Laufe des nächsten Winters ein zum Mindesten 4 Monate lang dauernder Unterrichtskurs für Rotariatskandidaten in Stuttgart abgehalten werden und sind die Mittel zur Verfügung gestellt, um etwa 20 Kandidaten (ohne Unterschied, ob sie ganz mittellos sind oder etwa nicht ganz unvermögl. Eltern haben) Unterstützung im Betrage von 175 fl. bis 250 fl. zu bewilligen.

* Nachdem der auf Württemberg entfallene Antheil an dem Ueberschusse aus der Verwaltung der französischen Landesposten durch die deutsche Reichspostverwaltung während des letzten Kriegs gegen Frankreich im Betrage von 12,969 fl. 19 kr. nebst den daraus erwachsenen Zinsen von untern Ständen bezwe durch Gesetz vom 16. Jan. d. J. Sr. Maj. dem König zur Verfügung gestellt worden ist, um eine Stiftung zu gründen, welche die Bestimmung hat, die Wohlfahrt der Angehörigen der württ. Postverwaltung zu fördern, insbesondere den Beamten dieser Verwaltung und ihren Hinterbliebenen Unterstützung zu gewähren, hat Sr. Maj. unterm 13. März d. J. diese Stiftung unter dem Namen „König-Karl-Stiftung für die Angehörigen der württemberg. Postverwaltung“ geschaffen und nach einer Bekanntmachung im Staatsanzeiger vom 21. d. M. nun auch den dafür gefertigten Statuten die Genehmigung ertheilt.

Tagesereignisse. Deutschland.

* Ein zu glänzender Lichtstärke sich entwickelnder Comet, wie ein solcher seit dem Herbst 1857 nicht mehr gesehen worden, soll am Himmel stehen und in nächster Zeit mit bloßem Auge beobachtet werden können. Sein Glanz werde zwar durch den Mondschein und besonders den Vollmond vom 29. Juni beeinträchtigt, er werde aber in der ersten Hälfte des Juli eine prächtige Erscheinung sein und bis zum 15. Juli die ganze Nacht sichtbar bleiben. Von Frankfurt wird geschrieben, daß man ihn daselbst schon in voriger Woche mehrfach mit bloßem Auge beobachtet habe; er sehe nördlich vom großen und kleinen Bären.

* Vor das Schwurgericht in Ellwangen sind verwiesen und werden abgeurtheilt am 3. Juli Bauer G. Schallmüller von Mannenberg bei Althütte wegen Brandstiftung und Betrugs, am 6. Juli Rothbergeselle Ch. F. Gabele von Badnang wegen dreier Verbrechen und eines Vergehens wider die Sittlichkeit.

Vor das Schwurgericht in Hall kommt den 25. Juni die Gottlieb Schmid von Siegelberg wegen Kindmords.

* Auch die bürgerl. Collegien von Cannstatt haben nahezu mit Einstimmigkeit beschlossen, daß das Turnen für die beiden obern Klassen der Knaben Volksschule in wöchentlich 2 Stunden, ohne die gewöhnliche Schulzeit in Anspruch zu nehmen, obligatorisch einzuführen sei. Die hiezu erforderlichen Geldmittel wurden alsbald bewilligt.

* Am Abend des 18. Juli waren die Mitglieder der Kamerun von Sr. Maj. dem König zum festlichen Diner vor dem Schlosse des Landtags auf die R. Villa Rosenstein geladen. Ihre Maj. der König und die Königin, sowie J. R. G. Herzog und Herzogin Eugen Wilhelm von Württemberg erschienen zur festgesetzten Stunde in dem glänzenden Festsaale, wo sich die Mitglieder beider Häuser, ihre Präsidenten voran, sehr zahlreich eingefunden hatten. Nach dem Essen unterhielten sich SS. MM. sehr eingehend und wohlwollend mit Vielen der Gäste. Der herrliche Abend, welcher die schöne Landschaft im prächtvollsten Glanze schauen ließ, erhöhte den festlichen Eindruck der schönen Feier.

* Ihre Königl. Majestäten werden nächsten Mittwoch den 24. d. M. die Villa in Berg verlassen und ihre Sommer-Residenz in Friedrichshafen beziehen.

* Der Wien-Pariser Kurierzug entgleiste am letzten Freitag Morgen in Folge eines Achsenbruchs bei Untertürkheim. Glücklicherweise kamen die Passagiere mit dem Schreden davon und konnten, nachdem die beschädigten Waggons vom Zug entfernt waren, im Post- u. Gepäckwagen bis Stuttgart untergebracht werden. Der Verkehr zwischen Cannstatt und Eßlingen war bis 8 1/2 Uhr auf ein Schienengeleise beschränkt, so daß die Untertürkheimer Passagiere in Oberürkheim einsteigen mußten. Von 9 Uhr an war jedoch der Verkehr wieder vollkommen frei.

Oberurbach den 19. Juni. Am 18. Juni starb hier ein 2 bis 3 jähriges Kind in Folge des Genusses von Samen der Herbstzeitlose. Es war im Geuet mit aufs Feld genommen worden. Die Angehörigen bemerkten erst als es zu spät war, daß es von dem giftigen Samen ab. Ein neuer Beweis davon, wie notwendig die für die Schulen längst vorgeschriebenen Belehrungen über Giftpflanzen sind, und wie wichtig es ist, daß sie in eingehender und eindringlicher Weise gegeben werden, damit die Warnungen immer aufs Neue von der Schule auch in die Familien dringen.

Mainz den 18. Juni. Die Generalversammlung des Vereins deutscher Katholiken schloß mit einer Wallfahrt zu Wasser und zu Land nach der Rochuskapelle bei Bingen unter Führung des Bischofs Ketteler.

Ems den 19. Juni. Heute hat der Kaiser von Rußland Ems verlassen und sich zunächst nach Jagenheim begeben. Derselbe wurde vom Kaiser Wilhelm auf den Bahnhof begleitet, woselbst sich die beiden Monarchen auf das Herzlichste von einander verabschiedeten. Eine zahlreiche Menge von Kutzgästen begrüßte die Kaiser mit herzlichen Hochrufen.

Berlin den 18. Juni. Der Bundesrath beschloß in seiner gestrigen Schlusssitzung, die Gesekenswürde betreffs der Gerichtsverfassung, der Zivilprozeß- und der Strafprozeßordnung in der nächsten Herbstsession des Reichstages vorzulegen mit dem gleichzeitigen Antrag auf Einsetzung einer ständigen außerordentlichen Reichstagskommission behufs deren Vorberathung bis zur Session im Jahre 1875.

* Das Referat über die Strafprozeßordnung, welches im Justiausschuß des Bundesraths der württ. Justizminister v. Mittnacht erstattete, hatte im Plenum der württ. Ministerialrath von Beyerle, das Referat über die Zivilprozeßordnung, im Ausschuß vom bayr. Justizminister Fäulke geführt, erstattete im Plenum der bayr. Ministerialrath Schmidt, endlich das Referat über das Einführungsgezet zur Strafprozeßordnung der sächsische Geh. Justizrath Held. Zu besonders eingehenden Debatten führten mehrfach die umfassenden Anträge Hamburgs, namentlich zur Zivilprozeßordnung. Dieselben waren vorzugsweise auch gegen das neue Hauptverfahren im Zivilprozeß gerichtet, welches eine vollständige Beseitigung der Eventualmaxime herbeiführt, die Parteien also von der Verpflichtung, tatsächliches Material bei Vermeidung des Ausschusses bis zu einem gewissen Zeitpunkt geltend zu machen, gänzlich entbindet. Der Antrag wurde für jetzt abgelehnt, weil er die Umarbeitung eines ganzen Gesekensbüchchens notwendig gemacht

haben würde. Die Einführung der Justizgesetze ist zum 1. Januar 1877 in Aussicht genommen.

Dänemark. Kopenhagen den 19. Juni. Die Bildung eines Ministeriums Estrup ist gescheitert. Bei einem gestern stattgehabten Festmahl ersuchte der König, den Toast des Reichspräsidenten beantwortend, den Letzteren und die anderen anwesenden Minister, auf ihren Posten zu verbleiben.

England. London den 18. Juni. Henri Rochefort, der heute hier angekommen ist, hat das Vergnügen, über sich in verschiedenen Blättern Leitartikel zu finden. Die Lektüre dürfte für ihn nicht die erbaulichste sein, denn man kann nicht sagen, daß die englische Presse ihm Komplimente zollt.

Schweiz. Basel den 20. Juni. Den „Baseler Nachrichten“ wird aus Genf gemeldet: Heute ist hier die erste Nummer von Henri Rocheforts „Latere“ erschienen. Dieselbe, bei Beresoff gedruckt, wird in den Straßen massenhaft verkauft.

Italien. * Agence Havas“ meldet unterm 18. Juni aus Rom: Der Papp empfing das Cardinalcolleg und sprach über die Verfolgung, welcher die Kirche ausgesetzt sei; der Papp deutete an, daß er trotz versöhnlicher Vorschläge Seitens hervorragender politischer Persönlichkeiten kein Zurückgeständnisse machen werde, da solche nur die Kirche und die Gesellschaft schädigen würden.

Spanien. Madrid den 18. Juni. Einer Meldung der „Gaceta“ zufolge sind die Karlisten unter Don Alphon, 12,000 Mann stark, bei Alcora geschlagen worden. Der Sohn des Infanten Henri Bourbon ist im Gefecht gefallen.

Madrid den 18. Juni. Die Karlisten haben sich bei Monte Jura konzentriert, nachdem sie alle in der Umgegend von Estella vorgefundenen Lebensmittel, Wagen und Pferde mitgenommen hatten.

Nordamerika. Washington den 18. Juni. Der Senat hat eine Vorlage betreffs Ernennung einer internationalen Kommission zur Aufhebung der Mittel behufs größerer Sicherheit bei Seereisen angenommen. — Das Repräsentantenhaus nahm mehrere Resolutionen an, welche darauf abzelen, die Entschädigung internationaler Streitigkeiten durch Schiedsgericht statt durch Krieg herbeizuführen. * Der Präsident der Republik Guatemala hat die Erschießung Gonzales, der den englischen Viceconsul Magee thätlich mißhandeln ließ, angeordnet.

Württ. Stände. * In der zweiten Hälfte der Sitzung vom 18. Juni erklärte sich der Minister der Verkehrsanstalten bereit, eine von Rhen und Genossen vor einiger Zeit eingebrachte Interpellation zu beantworten. Es handelt sich um Beschränkung der Portofreiheit, welche seither bei unferem Landpostboteninstitut der amliche Verkehr innerhalb der Oberamtsbezirke genoh; diese bezahlten dafür eine Aversallsumme an die Postverwaltung. Letztere kündigte die betreffend Verträge und knüpfte sich Beschränkungen, als ob die Regierung beabsichtige, das so wohlthätige Institut ganz aufzuheben. v. Mittnacht und Postdirektor v. Hofacker traten dieser Auffassung entgegen und erklärten, daß es sich nur um Aufhebung gewisser Klassen von Portofreiheiten handle, die zu mancherlei Mißbräuchen und Unannehmlichkeiten geführt haben.

